

Medienmitteilung

Genossenschaftsmonitor 2024: Genossenschaften sind bedeutsam, widerstandsfähig, selbstbewusst und im Trend

Zum zweiten Mal publiziert die Idée Coopérative – Verband und Kompetenzzentrum der Schweizer Genossenschaften – ihren Genossenschaftsmonitor. Nach vier Jahren zeigt die Ausgabe 2024 erneut transparent aktuelle Zahlen und Fakten auf. Positive Veränderungen wie auch Herausforderungen und Potenziale der Schweizer Genossenschaften werden sichtbar.

Bern, 17. Januar 2024 – Der Genossenschaftsmonitor 2024 und ein Genossenschaftskongress in Bern machen 2024 zum Schweizer Genossenschaftsjahr. Am 17. Oktober 2024 organisiert die Idée Coopérative ihren ersten Genossenschaftskongress der Schweiz. Der heute publizierte Genossenschaftsmonitor 2024 rückt bereits zuvor die Bedeutung, Vielfalt und Zukunftsfähigkeit von Genossenschaften noch stärker in den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fokus.

Der Genossenschaftsmonitor 2024 untersucht, wie sich die Genossenschaften inmitten von Veränderungen im digitalen Arbeitsumfeld, auf dem Arbeitsmarkt sowie unter dem Druck steigender Preise und stärker werdendem Wettbewerb widerstandsfähig und zukunftsfähig behaupten. Die gleiche Methodik wie beim ersten Genossenschaftsmonitor 2020 stellt die Vergleichbarkeit der beiden von FehrAdvice & Partners erstellten Studien sicher. Neu an der Ausgabe 2024 ist der Freuden-Sorgen-Radar. Dieser fragt die Einstellung der Genossenschaften zu verschiedenen aktuellen Themen ab. Dabei zeigt sich, dass die Genossenschaften stolz auf ihre gesellschaftliche Verantwortung und positiv gestimmt sind. Mit gutem Grund:

- **Genossenschaften sind eine bedeutsame, widerstandsfähige wirtschaftliche Kraft.** Obwohl Genossenschaften nur 1% der Unternehmen in der Schweiz ausmachen, beschäftigen allein die zehn grössten Genossenschaften 4% der Erwerbstätigen und tragen 11% zur Wirtschaftsleistung bei (2022). Auch dank der kleinen und mittelgrossen Schweizer Genossenschaften, die in allen Landesteilen und in vielen Branchen vertreten sind, bilden sie eine bedeutsame, widerstandsfähige wirtschaftliche Kraft. Selbst in Krisenzeiten konnten Genossenschaften ihre Umsätze im Schnitt steigern. Sie haben sich seit dem Genossenschaftsmonitor 2020 als widerstandsfähig und stabil erwiesen. Genossenschaften sind zur Stelle, wenn es auf dem Markt Herausforderungen gibt – etwa bei Arbeitsmodellen oder Wohnungsknappheit – und sind fähig, sich neuen Entwicklungen flexibel anzupassen – beispielsweise durch Urbanisierung. So nimmt die Gesamtzahl der Genossenschaften zwar leicht ab, es werden aber regelmässig über 100 neue Genossenschaften pro Jahr gegründet, insbesondere in Städten. Die Genossenschaft als Rechtsform ist aktuell und nachgefragt.
- **Genossenschaften sind selbstbewusster und aktiver.** Genossenschaften stehen zwar unter zunehmendem Druck, was Gewinnerwartungen, Governance und Planungshorizonte betrifft. Sie haben jedoch Themen wie etwa gesellschaftliche Verantwortung, Mitgliederorientierung und Partizipation, Nachhaltigkeit, Reinvestition der Erträge als zukunftsfähige Alleinstellungsmerkmale erkannt und setzen diese heute viel häufiger in die Praxis um als noch

vor vier Jahren. So gaben 62% der befragten Genossenschaften an, dass sie die Alleinstellungsmerkmale aktiv anwenden. 2020 lag dieser Wert nur bei rund der Hälfte des aktuellen Werts, bei 30% – was auch damit zu tun hat, dass sich die Mitglieder der Idée Coopérative seit der Gründung ihres Verbandes vor vier Jahren intensiv mit dem Genossenschaftsrecht, ihrem Unternehmensmodell, seinen Werten und der eigenen Governance auseinandergesetzt haben.

- **Genossenschaften sind zeitgemäss und zukunftsfähig.** Die gesellschaftliche Verantwortung ist eine wohl etablierte Tradition der Schweizer Genossenschaften, aber keine gesetzliche Notwendigkeit. Mit dieser Tradition, die auch die Nachhaltigkeit in sich birgt, liegt die Genossenschaft im gesellschaftlichen Trend. Nicht umsonst können Genossenschaften auf eine hohe Identifikation und Kooperationsbereitschaft seitens ihrer Mitarbeitenden zählen.

Zu den Top-Freuden der Schweizer Genossenschafter gehören die Teilhabe und Mitbestimmung innerhalb der Genossenschaft, die auch durch die genossenschaftliche Solidarität und das Kopfstimmprinzip verkörpert werden, sowie die Kundennähe. Im erstmals erhobenen Radar fallen die Freuden zudem wesentlich stärker ins Gewicht als die Sorgen, wie beispielsweise die Unterschiede zwischen den verschiedenen Genossenschaften.

Noch zu wenig genutzte Potenziale sehen die befragten Genossenschafter in der Vernetzung und Integration, in der Steigerung der Sichtbarkeit und des Bewusstseins für Genossenschaften sowie in der Innovation und Weiterentwicklung der Unternehmensform Genossenschaft. Diese Zukunftsthemen geht die Idée Coopérative an mit ihrem ersten Genossenschaftskongress der Schweiz am 17. Oktober 2024 in Bern. Die Idée Coopérative präsentiert im Kursaal Bern namhafte Experten und Führungskräfte, die neue Zugänge und Inputs zum modernen, zukunftsfähigen Unternehmensmodell Genossenschaft aufzeigen. Der Fokus liegt dabei auf sinnorientiertem, partizipativem und nachhaltigem Wirtschaften Mit einem erwarteten Publikum von rund 500 Gästen im Kursaal Bern verspricht der Kongress – wie der Genossenschaftsmonitor 2024 – einen Beitrag zur grösseren Bekanntheit des einzigartigen Genossenschaftsmodells und zur Stärkung der Genossenschaftsbewegung zu leisten.

Kontakte für weitere Fragen:

- Frank Boller, Präsident der Idée Coopérative Genossenschaft
f.boller@ideecooperative.ch / Tel. 076 300 83 00
- Henrik Schoop, Geschäftsführer der Idée Coopérative Genossenschaft
h.schoop@ideecooperative.ch / Tel. 079 790 30 48

Über uns:

Die Idée Coopérative Genossenschaft motiviert zu mehr kooperativem Unternehmertum und damit zu mehr Selbstverantwortung in Wirtschaft und in Gesellschaft. Sie versteht sich als Kompetenzzentrum für Genossenschaften in der Schweiz, das Daten, Wissen und Netzwerk zur Verfügung stellt. Die Genossenschaft der Genossenschaften wurde 2020 gegründet und vereint aktuell 133 Mitglieder.